

Therapie des kardiogenen Schocks: Menschen und Maschinen

Prof. Dr. Holger Thiele – Herzzentrum Leipzig

Der kardiogenen Schock stellt weiterhin die häufigste Todesursache für Patienten mit Myokardinfarkt nach Krankenhausaufnahme dar. In den letzten Jahren nimmt die Häufigkeit des kardiogenen Schocks nach Myokardinfarkt etwas ab, während andere Ursachen des kardiogenen Schocks an Häufigkeit zunehmen. Trotz aller Fortschritte liegt die Sterblichkeit des kardiogenen Schocks nach 30 Tagen noch immer bei 40-50%, was weitere Studien notwendig macht.

Derzeit ist die einzige evidenzbasierte Therapie, die die Sterblichkeit senken kann, die Revaskularisation (mittels perkutaner Koronarintervention) der verschlossenen Koronararterie bei akutem Myokardinfarkt. Alle anderen Therapien in Bezug auf Medikamente, Herzkreislauf-Unterstützungssysteme (Maschinen) konnten bisher nicht zeigen, dass damit die Sterblichkeit reduziert werden kann. Neue Ansätze versuchen die Heterogenität des kardiogenen Schocks (Menschen) mittels neuer Klassifikationen besser zu beschreiben und damit zielgenauere randomisierte Studien zu ermöglichen.

In dem Vortrag wird die aktuelle Evidenz und die bald kommenden Studien um kardiogenen Schock mit hoffentlich neuer Evidenz zur Senkung der weiterhin viel zu hohen Sterblichkeit dieses Krankheitsbildes beleuchtet.